

Vorwort des Reihenherausgebers

Seitdem im Zusammenhang der „empirischen Wende“ in Schule, Bildungspolitik und Bildungsforschung die zentrale Bedeutung der Klassenführung für die Unterrichtsqualität belegt worden ist, hat dieses unterrichtliche Qualitätsmerkmal vielfältig Aufmerksamkeit und Beachtung gefunden. Thomas Klaffke, der Autor des vorliegenden Buches, schließt hier einerseits an und folgt dabei der Feststellung Andreas Helmkes in einem Grundlagenband dieser Buchreihe¹, dass Klassenführung und Classroom Management als zentrale Qualitätsmerkmale valide bestätigt sind. Zugleich aber klärt Thomas Klaffke andererseits Verständnisse und Bedeutungen von Klassenführung, die über herkömmliche Konzepte des Classroom Managements hinausreichen und die Gestaltung von Beziehungen im Unterricht in ihrer Bedeutung für die Förderung der Lern- und Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern in den Blick rücken. Dabei führt der Autor eine grundlegende Unterscheidung ein:

- ▶ Klassenführung ist eine Voraussetzung und Grundlage erfolgreichen Unterrichts und umfasst alle Handlungen von Lehrerinnen und Lehrern zur Initiierung, Anleitung, Begleitung und Evaluation der Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern und deren Leistungen. Dabei spannt Klaffke den Bogen von den 1970er-Jahren über empirische Daten bis in die Gegenwart der Hattie-Studien.
- ▶ Klassenleitung als pädagogische Aufgabe meint das verantwortliche Handeln von Lehrkräften oder Teams für die Lern- und Leistungsentwicklung von Klassen bzw. Lerngruppen im Hinblick auf alle Unterrichtsfächer. Klassenleitung von Klassenlehrerinnen bzw. Klassenlehrern geht damit weit über die Klassenführung in einzelnen fachunterrichtlichen Stunden hinaus.

Thomas Klaffke leuchtet die Dimensionen dieser beiden Rollen- und Aufgabenbereiche in Auseinandersetzung mit Konzepten und Befunden aus der Fachdiskussion differenziert aus. Klassenführung meint mehr als nur Disziplin und Störungsprävention; sie umfasst Maßnahmen des Classroom Managements genauso wie bestimmte Führungsstile und die Stärkung von Selbstwert und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Sinne setzt Klassenführung als Handeln der Lehrkräfte Sach-, Beziehungs- und Personalkompetenz voraus und ist – bei Führung durch die Lehrpersonen – ein „Wechselspiel zwischen Lernenden und Lehrenden“.

Klassenleitung als Aufgabe der Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer geht über Klassenführung hinaus. Der Autor klärt Rolle und Aufgaben von Klassenleitungen im Hinblick auf Schulklassen und Lerngruppen sowie auf deren systemischen Kontext in der Schule und im außerschulischen Umfeld. Dabei stellt er die Klassenleitungen als Führungspersonen, als Mitglieder des „middle manage-

¹ Helmke, Andreas (2010): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Klett/Kallmeyer, Seelze-Velber.

ment“ in der Schule heraus – ähnlich wie Jahrgangs-, Stufen- oder Fachkonferenzleitungen. Aufgaben der Klassenleitung sollten dabei nicht nur vereinzelt und individualisiert wahrgenommen werden, sondern im Team der Lehrkräfte einer Klasse und im Team der Klassenleitungen in der Schule.

In diesem Zusammenhang geht Thomas Klaffke auch ausführlich auf die Grundlagen der Klärung und Gestaltung von Beziehungen in Unterricht und Schule ein: Ohne Beziehungskompetenz und Selbstkompetenz von Lehrerinnen und Lehrern, ohne ein „Pädagogisches Ethos“ können Klassenführung und Klassenleitung in die Risikozone von Unterrichts- und Effektivitätstechnologie geraten.

In diesem konstruktiv und zugleich kritisch ausgespannten Rahmen legt der Autor eine Fülle professioneller Handlungskonzepte vor – von der „selbstwertorientierten Klassenführung“ über die „Klassenführung im selbstgesteuerten Lernen“ und den „Umgang mit Störungen“ sowie weiterhin über einen Fundus von Praxisvorschlägen zur „Klassenleitung“ bis zur „Kooperation“ mit den Eltern als jeweils spezifische Aufgaben von Klassenführung und Klassenleitung.

Ein großer Vorzug dieses Bandes sind die Download-Materialien, die der Autor seinen Leserinnen und Lesern für die eigene schulische Praxis anbietet.

Thomas Klaffke gelingt mit diesem Praxisband neben und in Verbindung mit der Differenzierung zwischen Klassenführung und Klassenleitung eine überzeugende Rückkoppelung dieser Rollen und Aufgaben an grundlegende Werte schulischer Bildung und Erziehung. In den laufenden Debatten über die Qualität von Schule und Unterricht leistet der Autor damit kenntnisreich und fundiert einen wesentlichen Beitrag gegen ein unterrichtstechnologisch verkürztes Verständnis von Classroom Management, ohne dabei aber eine Frontstellung gegen diese Konzepte der Klassenführung zu beziehen. Im Gegenteil: Er stellt das Classroom Management in einen grundlegenden wertorientierten pädagogischen Zusammenhang, bezieht vorliegende empirische Daten ein und bietet einen Fundus begründeter, aussichtsreicher und vielfach auch bereits erprobter Handlungsvorschläge für den Alltag in Schule und Unterricht.

Der vorliegende Band erscheint in der Buchreihe „Schule weiterentwickeln – Unterricht verbessern“, in deren Fokus Lernen und Lehren stehen. Dabei wird Unterrichtsentwicklung als Schulentwicklung thematisiert und die Entwicklung von Unterrichtsqualität nicht nur allein in der Verantwortung der einzelnen Lehrkräfte verstanden, sondern als gemeinsame Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer einer Schule. Dieser Sichtweise von Schule als „pädagogischer Handlungseinheit“ (Helmuth Fend) folgen die Referenzrahmen zur Schulqualität in den Bundesländern und die Schulinspektionen unter der Frage, ob die jeweils einzelne Schule insgesamt, als verantwortliche Handlungseinheit, als „lernende Schule“, ihre Unterrichts- und Schulqualität entwickelt. Die in der laufenden Buchreihe „Schule weiterentwickeln – Unterricht verbessern“ bereits erschienenen Bände führen diesen Zusammenhang von Unterrichtsentwicklung als Schul-

entwicklung in theoretisch fundierten Praxisbänden aus mit vielen professionellen Handlungskonzepten und Vorschlägen für den Unterrichts- und Schulalltag. Vorrang haben dabei die Qualitätsmerkmale guten Unterrichts und guter Schule, deren Berücksichtigung in einschlägigen bildungswissenschaftlich-empirischen Studien als signifikante Einflussvariablen und damit als Gelingensbedingungen ausgewiesen sind. In diesem Rahmen hat der vorliegende Praxisband Thomas Klaffkes seinen Stellenwert: Klassen führen, Klassen leiten, Beziehungen gestalten, Lernen fördern.

Botho Priebe